

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schweizerische Sparsamkeit.**

„Was niggelisch de geng a dem Fürstei“? sagte ein bernerischer Wehrmann, der 1798 in Murten lag, zu seinem Kameraden, als eben der längst ersehnte Befehl zum Vorrücken kam, „mer wei üs mit Schüsse nit vertörle; wenns einisch heist, aggriffe vorwärts marsch, da werde d'Basonnet und d'Kolbe scho fertig mache und mer sparet üse Regierung z'Pulver!“

**Eine schweizerische Antwort.**

Als in Folge höheren Auftrages im Febr. 1798 Herr Major v. Goumoens an den General Brüne, der bereits das Waadtland besetzt hatte und seine Vorposten gegen die Bernerischen vorgeschoben hatte, gesandt wurde, traf er im Vorzimmer des feindlichen Generales einen Waadtländer de Bons, mit dem er früher gedient und der ihn als alten Kriegskameraden begrüßen wollte. Stolz wandte sich Goumoens von ihm ab. Betroffen fragte Bons, ob er ihn

denn nicht mehr kenne, da antwortete Goumoens: „Ich kenne keinen Schweizer in des Feindes Reihen wieder.“ Diese männliche Antwort wurde selbst von den anwesenden Franzosen gut aufgenommen.

**Schweiz.**

Zu Majoren im Generalstab sind ferners befördert worden die bisherigen H. H. Hauptleute Fratecolla von Bellinzona und v. Mandroz von Lausanne.

**Vern.** Herr Oberst Steiner hat leider die Ernennung zum eidgen. Obersten nicht angenommen; wir bedauern diesen Entschluß von ganzem Herzen, denn an Herrn Steiner hätte unsere Armee einen talentvollen Generaloffizier erhalten.

**Margau.** Da für die erledigte Stelle eines Ober-Instruktors der Infanterie auch die zweite Ausschreibung ohne genügenden Erfolg geblieben ist, so hat der Regierungsrath zu einem ersten Instruktionshelfen Herrn Oberlieutenant Caspar in Narau gewählt, die Oberaufsicht bleibt der Militärdirektion vorbehalten.

**Bücher-Anzeige.**

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Denkwürdigkeiten**

des kais. russ. Generals der Infanterie

**Carl Fr. Grafen v. Coll.**

Von

**Theodor von Bernhardi.**

I. u. II. Band. gr. 8. 1856. Preis: Fr. 18. 70.

III. u. IV. Bd. erscheinen im Laufe des Jahres 1856.

Diese Denkwürdigkeiten sind in doppelter Absicht geschrieben. Zuerst und vor Allem um dem Andenken eines bedeutenden Mannes gerecht zu werden, der als Mensch wie als Krieger ausgezeichnet war. Dann auch um der Geschichte eine Reihe von Thatsachen zu sichern, die bisher wenig oder gar nicht bekannt waren.

In der **Schweighäuser'schen** Verlagsbuchhandlung in **Basel** ist so eben erschienen und durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:

**Untersuchungen**

über die

**Organisation der Heere**

von

**W. Rüstow.**

gr. 8. 587 Seiten. eleg. geh. Preis Fr. 12.

Der bekannte Verfasser, der namentlich den schweizerischen Offizieren durch seine Thätigkeit auf der Kreuzstraße und in Thun, sowie durch seine ausgezeichneten Vorlesungen in Zürich näher getreten ist, gibt hier geistreiche Untersuchungen über das Wesen und die Formen

der Armeen, wobei er zum Schluß kömmt, daß nur ein wohlgeordnetes Milizsystem, basirt auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Volksleben tief eingreifende militärische Jugendziehung den Verhältnissen der Jetztzeit entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten die auf den großen Staaten Europa's ruhen, beseitigt wissen wollen, als sie ein allgemeines Gerüstessein bedingen.

Das Buch darf daher jedem schweizerischen Offiziere, dem es um wirkliche Belehrung zu thun ist, angelegentlich empfohlen werden. Er wird dadurch in das eigentliche Wesen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kenntnisse u. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Generalstabes dürfte dieses Werk unentbehrlich sein.

Durch die **Schweighäuser'sche** Sortimentsbuchhandlung ist zu beziehen:

Der

**Krieg und seine Mittel.**

Eine

allgemein faßliche Darstellung

der

**ganzen Kriegskunst**

von

**W. Rüstow.**

Mit 12 lithographirten Tafeln und einem Sach- und Namensregister.

Erste Lieferung.

Preis Fr. 1. 75 C.

Das Ganze erscheint in 10 Lieferungen vollständig.